

Sprache im Alltag

GESPRÄCHSRUNDEN AUF DEUTSCH FÜR ZUWANDERER

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

SIE MÖCHTEN MEHR ÜBER UNS ERFAHREN?

Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.
Wir freuen uns!

Sprachbrücke-Hamburg e.V.
Grevenweg 89
20537 Hamburg

Ansprechpartner:

Antje Blaas, Heidi Guhl und Anke Holz



040/2847 8998



040/2847 8999



kontakt@sprachbruecke-hamburg.de



www.sprachbruecke-hamburg.de



www.facebook.com/sprachbruecke.hamburg



<https://twitter.com/sprachbrueckehh>

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
DE84 2005 0550 1002 1705 10
HASPDEHHXXX

Gestaltung: Kerstin Holzwarth Fotos: Krim Grütner

SPRACHBRÜCKE // HAMBURG

Wir reden, damit Sprache verbindet

SPRACHBRÜCKE // HAMBURG

Wir reden, damit Sprache verbindet

»Sprache ist der Schlüssel zu einer Gesellschaft. Wenn man neu in einem unbekanntem Land angekommen ist, hilft einem vor allem die Sprache sich schnell im Alltag zurecht zu finden. Wir kennen alle das Gefühl, sich nicht zu trauen in einer Fremdsprache zu sprechen, aus Angst, Fehler zu machen und deshalb abgelehnt zu werden. Ich habe immer die Erfahrung gemacht, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Selbst ein einfaches »Moin« kann Herzen öffnen. Durch die Sprachbrücke-Hamburg e.V. bekommen Neu-Hamburger genau diesen entscheidenden Schlüssel an die Hand.
Mein Motto daher –
Schnacken, schnacken und
nochmal schnacken –
annern geht dat nich.«

YARED DIBABA,

Schauspieler, Moderator, Autor und Sänger,
ist Pate von Sprachbrücke-Hamburg e.V.



SPRACHBRÜCKE-HAMBURG E.V.
unterstützt Zugewanderte und Geflüchtete,
ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und
zu vertiefen. Wir bieten Gesprächsrunden
mit Exkursionen, die den alltagsnahen
Sprachgebrauch fördern, den Wortschatz
erweitern sowie praktische Orientierungs-
hilfe und Einblicke in unsere Alltags-
kultur geben.

SPRACHBRÜCKE-HAMBURG E.V.

Sprachbrücke-Hamburg e.V. fördert die sprachliche Integration von Zugewanderten und Geflüchteten im Sinne eines Aufeinander-Zuehens, Voneinander-Lernens und Miteinander-Wachsens in unserer gemeinsamen Heimat Hamburg. Der Verein wird von ehrenamtlichem Engagement getragen und ist parteipolitisch unabhängig.

Als Träger des Projekts »Sprache im Alltag« unterstützt der Verein Zugewanderte und Geflüchtete, ihre Deutschkenntnisse alltagspraktisch anzuwenden und zu vertiefen. Wir bieten Gesprächsrunden mit Exkursionen, die den Sprachgebrauch fördern, den Wortschatz erweitern sowie praktische Orientierungshilfe und Einblicke in unsere Alltagskultur geben.

PROJEKT »SPRACHE IM ALLTAG«

Das Projekt »Sprache im Alltag« verbindet Theorie und Praxis: Statt Vokabeltest und Grammatikprüfung zählt bei uns die lebendige Unterhaltung – das

Zuhören, Erleben und Gebrauchen der deutschen Sprache an den unterschiedlichsten Plätzen der Stadt Hamburg.

In wöchentlichen Gesprächsrunden über alltagsnahe Themen können erwachsene Zugewanderte und Geflüchtete in Kleingruppen Deutsch sprechen. Geschulte Ehrenamtliche leiten die Treffen. Sie gewährleisten, dass möglichst viel gesprochen wird und jeder genügend Zeit zum Reden hat.

Je nach Thema, das den monatlichen Schwerpunkt einer Gesprächsrunde bildet, besuchen die Teilnehmer zusammen mit den Gesprächsleitern Märkte, Museen und Orte des Hamburger Alltags.

Alle Angebote von Sprachbrücke-Hamburg e.V. sind kostenfrei. Aufgrund der großen Nachfrage wächst das Angebot stetig. Mittlerweile gibt es zahlreiche Gesprächsrunden verteilt im gesamten Hamburger Stadtgebiet. Sie finden regelmäßig jeweils bei Kooperationspartnern an festen Orten statt – dort, wo die Teilnehmer leben, wohnen und arbeiten.

MITMACHEN BEI SPRACHBRÜCKE-HAMBURG E.V.

Sie möchten sich für die sprachliche Integration von Zugewanderten und Geflüchteten engagieren und suchen nach einem Projekt, das Sie aktiv mitgestalten können?

Ob Gesprächsleitung oder Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit im Büro, bei der Koordination oder auf Netzwerkveranstaltungen – bringen Sie Ihre Kompetenzen und Erfahrungen bei Sprachbrücke-Hamburg e.V. ein. Wir schauen gemeinsam, welche Aufgabe für Sie die passende sein kann. Durch Beratungen und Schulungen bereiten wir Sie optimal auf Ihre Tätigkeit vor. Während des Engagements bieten wir Ihnen kostenfreie Fortbildungen, aktuelle Informati-

onen zu Themen rund um Ihr Aufgabengebiet, feste Ansprechpartner für Ihre Ideen und Fragen sowie selbstverständlich Versicherungsschutz. Begegnen Sie Menschen verschiedenster Kulturen und nutzen Sie die Chance, gemeinsam voneinander zu lernen.

Auch eine Spende unterstützt unser Schaffen und trägt zum wirkungsvollen Bestehen des Projekts bei.

NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

Sprachbrücke-Hamburg e.V. versteht sich als Teil eines Netzwerkes von Vereinen und Akteuren der Hamburger Integrationsarbeit, Sprachförderung und Engagementförderung. Netzwerke und Kooperationen sind Grundpfeiler unserer Arbeit. Sie finden uns auf zahlreichen Austauschtreffen, Messen und Fachveranstaltungen in Hamburg.

Wir freuen uns jederzeit über ein Gespräch mit Interessierten. Gern stellen wir auch in Ihrem Unternehmen oder Verein unsere Arbeit vor.

ORTE FÜR GESPRÄCHSRUNDEN

Immer mehr Kooperationspartner erkennen die Vorteile einer Gesprächsrunde bei sich im Haus.

Sind Sie als gemeinnützige Einrichtung daran interessiert, ein solches Angebot bei sich stattfinden zu lassen und einen Raum dafür zur Verfügung zu stellen? Dann bitten wir Sie um Kontaktaufnahme.

Gemeinsam besprechen wir den Rahmen und die Organisation einer Gesprächsrunde bei Ihnen und freuen uns auf die besondere Form der Zusammenarbeit.

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

„Sprache in Alltag“ wird gefördert von der



... und viele weitere private Unterstützer.

AUSZEICHNUNGEN:

ausgezeichnet vom Hamburger Abendblatt und der PSD Nordbank mit dem »Hamburger Preis für Flüchtlingshilfe« 2015

Preisträger beim Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« 2015
 Preisträger Aktiv-Wettbewerb 2015
 bftd:

KOOPERATIONSPARTNER:

Sprachbrücke-Hamburg e.V. kooperiert mit



... sowie mit den Einrichtungen, bei denen Gesprächsrunden stattfinden, sowie zahlreichen Hamburger Organisationen und Initiativen aus den Bereichen Integration, Migration, Flüchtlingshilfe, Engagementförderung, Kultur und Bildung.